Der Saisonauftakt **1991** für MIKE LENZMANN war wieder die SACHS-FRANKEN-RALLYE, die er mit einem Klassensieg beenden konnte. WALTER KOVARs Saisoneinstieg war die FRÜHLINGSRALLYE rund um Zeltweg, neuer Beifahrer ING. CHRISTIAN

Starterliste „15. Int. Frühlingsrallye" vom 5.—6. 4. 1991

Nr.	Bewerber	1. u. 2. Fahrer	Fahrzeug	Nat.	Gr.	Kl.
50	MSF Freising	Rudiger Dilg Maximilian Aigner	Lancia Delta Integrale	D D	N	4
51	Derselbe	Schweiger Herbert Wenk	Lancia Integrale	A A	N	4
52	Derselbe	Andreas Bayer Vinzenz Fahnler	Opel Kadett 1300 S	A A	A	5
53	MSC Gamma Racing	Walter Kovar Ing. Christian Kainz	Opel Kadett GSI 16 V	A A	N	3
54	Scuderia Magra ADAC e.V.	Reinhard Veith Michael Stock	Opel Kadett GSI	D D	N	3
55	Vredestein Avon Rallye Team	Wilfried Lind Irmtraud Ringwald	Toyota Carolla GT 16 V	A A	A	5
56	Derselbe	Ralf Mangetseder Peter Spannbauer	Opel Kadett GSI 16 V	D D	N	3

KAINZ. Zu Beginn lief alles recht hervorragend, leider begann bald das Getriebe zu streiken, die eingelegten Gänge sprangen immer wieder heraus, was sich in einer sehr ruppigen und eckigen Fahrweise bemerkbar machte. So mussten sich die Beiden mit dem 6. Platz in ihrer Klasse zufrieden geben.
Bei der erstmals ausgetragenen EXPO RALLYE, einer grenzüberschreitenden Rallye zwischen Österreich und Ungarn, kostete ein Reifenschaden auf der 27km langen Schotter- SP VESZPREM kostete nicht nur 6 Minuten sondern auch eine gute Platzierung. Platz 5 in der Klasse war die etwas magere Ausbeute. Bei der SATURNUS RALLYE (YU) lief es von Anfang an nicht so recht. Mit einer Magenverstimmung hatte CHRISTIAN KAINZ und WALTER KOVAR mit schwindender Motorleistung bei seinem OPEL KADETT hatte zu kämpfen. Beim Bergaufstart zur längsten Sonderprüfung starb der Motor ab und war nicht mehr zum Leben zu erwecken.
Am 3. Juni erhielten wir die traurige Nachricht, dass SEWI HOPFER bei einem tragischen Autounfall sein Leben verloren hatte. In tiefer Trauer nahmen wir von unserem ewig gut gelaunten Mitglied Abschied.
RICHARD WÄCHTER saß in 1991 im Cockpit des Gruppe-A-OPEL KADETT GSI von WILLI STENGG. Ausfall auf der letzten SP der FRÜHLINGSRALLYE (Halbwelle), abgerissene Schraube der Motoraufhängung bei der EXPO RALLYE und ein Ausritt bei der SATURNUS RALLYE brachten nach den permanenten Ausfällen mit EDDY SCHLAGERs KADETT unserem RICHARD den traurigen Spitznamen „KADETTKILLER" ein.
ROBERT und KARIN aktivierten den TOYOTA wieder und starteten bei der erstmals international ausgeschriebenen LUTRA RALLYE in Ungarn, in der Gegen von GYÖR. RABARING und TENYÖ, die beiden 5x zu fahrenden Sonderprüfungen waren uns schon der EXPO RALLYE bekannt. Leider brach in SP3 in einer eher langsamen Stelle des Rabarings die Aufhängung des Bremssattels, ein Dreher beim Anbremsen einer Kurve war die logische Folge und somit an ein Weiterfahren nicht zu denken. Welches fahrerische Potential bei unseren Nachbarn vorhanden ist, zeigt sich an den Teilnehmerzahlen. 100 Starter bei der Inter-nationalen und 70 Fahrer bei der nationalen

sprechen eine deutliche Sprache. Unter normalen Bedingungen wäre für ROBERT und KARIN ein guter achter Platz möglich gewesen.
MIKEs nächster Einsatz war nach einer finanziellen Pause die HESSEN RALLYE. Moralischer Klassensieger, aber ein Stempelfehler seines Beifahrers am ersten Tag kosteten 1 Minute und 2 Plätze; Endergebnis: Rang 3 in der Klasse. Einen Monat später ging es bei der HUNSRÜCK RALLYE ohne Stempelfehler und der Klassensieg war MIKE nicht zu nehmen.
Der Motor von KOVARs Kadett war in der Zwischenzeit bei WILLI STENGG wieder auf Vordermann gebracht worden, und so stand einem Einsatz bei der RALLYE FESTIVAL DI MAJANO nördlich von Udine (I) nichts im Wege. Allerdings musste erst ein Beifahrer gefunden werden, da CHRISTIAN KAINZ beruflich verhindert war. in WALTER RIEDL war bald Ersatz gefunden und so ging es Richtung Italien. In ARA GRANDE di TRICESIMO wurde in der Locanda AL CAVALLINO BIANCO Quartier bezogen, zusammen mit der STENGG Crew, da auch WILLI STENGG Junior seine erste Rallye bestreiten wollte. Dass gegen die Einheimischen kein Kraut gewachsen ist, war jedem klar, die Gruppe N Autos gehen in Italien fast ebenso gut wie bei uns die Gruppe A Autos, aber was soll´s. So kann man nur das Beste daraus machen, fahren was das Auto aushält. Ein Ausritt in SP 2 kostete den WALTERS ein neues Gelenk des Querlenkers, in der Fortdauer einige kleinere Ausritte auch einen Scheinwerfern, einen Kotflügel, eine Motorhaube und eine Stoßstange sowie jede Menge wertvoller Sekunden. Ein 6. Platz in der Klasse war die Ausbeute. Premiere bei WILLI STENGG Senior : Erstmals im Ziel. Auch der Junior sah dieses. Während beim Senior die Freude über den Zieleinlauf riesengroß war, schmollte sein Co RICHARD WÄCHTER etwas über die schwache fahrerische Leistung seines Piloten (3 Minuten hinter WILFRIED WIEDNER, VW Golf GTI).
Beim RALLYE SPRINT war es wie immer sehr heiß, nach dem Hochwasser im Juni waren die Gelsen eine zusätzliche Belastung. Ausfall für WALTER KOVAR, erstmals mit SUSANNE FLIEGER als Beifahrerin, in der SP4 durch Ausritt, WILLI STENGG/RICHARD WÄCHTER stellten den Kadett in der SP 2 ab (Abtrieb), auch EDDY SCHLAGER hatte bei seinem Comeback kein Glück. Ebenfalls in der SP 2 streikte das Getriebe des PEGINA VW RALLYE GOLFS.
Sein Saisondebüt feierte ROBERT STRELL auf dem neu aufgebauten OPEL KADETT GSI bei der INT. ADAC ALPENTROPHÄE auf dem SALZBURGRING.

Falsches Reifenmaterial ließen schon im Training keine Hochstimmung aufkommen, auch war der erstmalige Einsatz mit dem frontgetriebenen Fahrzeug noch gewöhnungsbedürftig.
MIKE LENZMANN, beim Rallyesprint noch als Servicemann für BERND MAY unterwegs, zog es zum Punktesammeln wieder nach Deutschland. Bei der RALLYE NEUSTADT kostete ein Reifenschaden den Klassensieg (nur Platz 4), dafür gab es bei der RALLYE HINTERLAND wieder einen Klassensieg und zum darüber streuen auch den 9. Gesamtrang, zeitgleich mit dem achtplatzierten.
An diesem Wochenende waren unsere Mitglieder sehr aktiv.
ROBERT & KARIN STROBL starteten in Polen bei der

fuhren wie immer stark, mussten aber in der SP18 den TOYOTA mit gerissener Halbwelle abstellen. WALTER KOVAR hingegen war bei der MOBIL RALLYE im Raum Aspang am Start. Durch die Absage von SUSANNE FLIEGER kam erstmals LAMBERTA ´GINI´ MALIK zum Einsatz. WALTER hatte in der SP 14 2! Reifenschäden, die mehr als 7 Minuten kosteten, ein Ausritt in SP 22 kostete weitere 2 Minuten, sodass nur Platz 9 in der Klasse die magere Ausbeute dieses Einsatzes war, obwohl sich der 18. Gesamtrang recht gut anhört. Ein großes Lob muss auch den Serviceleuten CHRISTIAN ENTNER (seit der RALLYE MAJANO dabei), sowie WALTER HLAWATY und KURT PICH ausgesprochen werden.

WILLI STENGG fuhr seine bislang beste Rallye mit dem OPEL KADETT. Bestzeit in SP 1 und Rang 4 in der Endwertung waren eine starke Leistung. EDDY SCHLAGER hingegen war das Glück wieder nicht hold, ein Reifenschaden warf ihn aus der Wertung, da sich die Felge nicht mehr drehte und auch nicht mehr zu demontieren war.
Bei der STEIERMARK RALLYE war erstmals auch WALTER HLAWATY mit dem MAZDA 323 TURBO 4WD am Start. Sozusagen zum Gewöhnen ans Auto für die nächste Saison. Kein Glück hatte wieder einmal WALTER KOVAR, der mit einer gerissenen Halbwelle seinen OPEL KADETT in SP 7 abstellen musste. Beide STENGGs mussten nach Ausritten das Handtuch werfen, wobei sich der Senior bei seiner „Heimrallye“ einiges ausgerechnet hatte.
MIKES letzter Einsatz war die ADAC 3 STÄDTE RALLYE in Bayer. Nach dem ersten Tag mit mehr als 2 Minuten in der Klasse voran, wurde über Nacht das Fahrwerk auf Schotter umgebaut. Am 2. Tag ging es in der gleichen Tonart wie am ersten weiter. In der Euphorie eine kleine Gedankenlosigkeit, und schups, der OPEL KADETT lag im Graben. Totalschaden. Mit dem erstrebten Klassensieg wäre vielleicht ein Sieg im deutschen OPEL POKAL möglich gewesen, da seine unmittelbaren Kontrahenten beim letzten Rundstreckenrennen auch ausgefallen waren. So wurde es nur der 2. Platz, eine trotz allem beachtliche Leistung, waren nicht weniger als 100 Fahrer in diesem OPEL CUP klassiert.
Seit Oktober haben wir ein neues Mitglied in unseren Reihen. CHARLOTTE PODLISKA, seit dem Rallyesprint mit THOMAS MOLZER als CO unterwegs, strebt sie 1992 nach größerem.
Saisonabschluss war wie immer die SEMPERIT RALLYE im Raum Waidhofen. Trainiert hatten WALTER KOVAR und ROBERT STROBL, der aber seinen Toyota nach der Test - SP wieder aufladen musste. Eine gerissene Antriebswelle war schuld daran. WALTER KOVAR und GINI MALIK starteten auf SP 1 und kamen mit gut 17 Minuten Verspätung und zerknittertem Auto wieder aus der Sonderprüfung. Ein dreifacher Überschlag nach knapp einem Kilometer. Eine abgerissene Rutschplatte, eine verbogene Hinterachse und 2 Minuten Zeitüberschreitung verurteilten Team und Servicecrew zum Zuschauen. WILLI STENGG Senior mit RICHARD WÄCHTER an seiner Seite, war bei seiner letzten Rallye mittlerweile auf SP 2 auch schon ausgefallen. Ein Verbremser kostete bei einem Kanalloch einen Reifen + Felge + Bremsscheibe + Federbein = Aus. Einziges Mitglied im Ziel war CHARLOTTE PODLISKA und ihr Chauffeur.
Viel Arbeit stand den Mitgliedern in der Winterpause ins Haus. MIKE LENZMANN baut fleißig an einem neuen KADETT, den er nach Fertigstellung ebenfalls verkaufen möchte, ROBERT STRELL revidiert mit Hilfe seines Onkels GÜNTHER STRELL den Motor seines OPEL KADETT, um besser für die neue Saison gerüstet zu sein, WALTER KOVARS Kadett stand in der Werkstatt seines Sponsor BEYER & FLIEGER

und wurde generalüberholt, WALTER HLAWATY musste seinen MAZDA auf Katalysator umrüsten, da ab 1992 nur mehr Fahrzeuge mit KAT zugelassen wurden, so ferne sie von einem österreichischen Lizenznehmer eingesetzt werden.
Die Weihnachtsfeier fand 1991 im Restaurant LAXENBURGERHOF statt. Den Sponsoren für die reichhaltige Tombola und die gespendeten Pokale sei nochmals Dank ausgesprochen.

1992 veranstalteten wir zur allgemeinen Erbauung Ende Jänner ein clubinternes Fußballturnier in der Sporthalle HIMBERG, dass bei Teilnehmern und Zuschauern großen Anklang fand und nach einer Wiederholung verlangte, nicht zuletzt wegen der eindrucksvollen Stilstudien unseres Fotografen OSSI ´OSSIFANT´ SEIDNER. Am 22. März wurde der einzige Slalom in diesem Jahr durchgeführt, der dafür aber sehr erfolgreich war und die Clubkasse entsprechend füllte.
Den internationalen Saisonauftakt bestritt WILLI GÄRTNER auf dem FORD ESCORT RS 2000 beim Rundstreckenrennen in BRÜNN. Auch ROBERT STRELL wollte an dieser Veranstaltung teilnehmen, musste aber wegen einer fehlenden Querstrebe beim Überrollkäfig seinen OPEL KADETT nach der technischen Abnahme wieder aufladen.

WALTER KOVARs Saison begann bei der BOSCH FRÜHLINGS RALLYE mit dem nach dem Überschlag bei der 91´er SEMPERIT gleich in der Gruppe A aufgebauten OPEL KADETT. Als Beifahrer war wieder SUSI FLIEGER im Einsatz. Nach einem eher mäßigen Beginn steigerte er sich kontinuierlich, bis ihn ein Reifenschaden wieder weit zurückwarf. Platz 2 in der Klasse und der 23. Gesamtrang standen letztendlich auf der Habenseite.
Beim RALLYESPEZIAL, diesmal im FTZ TEES-DORF, am Osterwochenende waren beide WALTERS (KOVAR & HLAWATY) mit ihren Fahrzeugen dabei, mussten diese aber nach dem 1. Lauf wieder abstellen, da sie gegen ihre weitaus stärkere Gegner (ROSENBERGER, STOHL) antreten mussten. Sieger wurde zur Überraschung vieler STEFAN REININGER auf dem Gruppe-N-SUBARU LEGACY vor MANFRED STOHL auf dem betagten AUDI 90 QUATTRO.

Bei der EXPO RALLYE wurde ein absoluter Negativrekord an Teilnehmern verbucht. Ganze 23 Teams stellten sich den technischen Kommissaren, davon auch WALTER KOVAR - SUSI FLIEGER und WALTER HLAWATY - KURT PICH. 17 Teams erreichten das Ziel in Teesdorf, davon KOVAR/ FLIEGER als 13. und HLAWATY/PICH als 16.
Beim nächsten Lauf zur österreichischen Staatsmeisterschaft, der RALLYE SATURNUS in Slowenien war erstmals kein Team des MSC GAMMA RACING am Start.
Bei der BARUM RALLYE (CZ) war wieder WALTER

KOVAR am Start und auch recht gut unterwegs, bis ein kapitaler Getriebeschaden in SP 24 das Aus bedeutete. Sehr fleißig war in der Zwischenzeit WILLI GÄRNTER mit dem FORD ESCORT RS 2000 unterwegs, zum Teil mit sehr guten Ergebnissen, ganz im Stile des angehenden Clubmeisters 1992.

Bei der nicht zur Meisterschaft zählenden BOHEMIA RALLYE konnte WALTER HLAWATY den Obmann als Beifahrer gewinnen. Die schönen Sonderprüfungen bereiteten beiden viel Freude, die durch einen Motorschaden in SP 25 getrübt wurde, da konnte auch die hervorragende Servicetruppe mit CHRISTIAN ENTNER, WOLFGANG FRIEDRICH, MICHI DVOULETY, KURT PICH sowie ´Mister Malibu´ nicht mehr helfen.

Beim RALLYE SPRINT, Europas einziger Schotterrallye waren wieder WALTER KOVAR und HLAWATY am Start. Das Getriebe bei KOVARs Kadett war gerichtet. der Motorschaden bei HLAWATYs Mazda behoben. Die absolut desorganisierte Rallye zeichnete sich durch längere Stehzeiten als Fahrzeiten aus, Proteste der Teilnehmer gegen den Minutenstart in der Nacht, bei der man im Staub des Vordermannes fuhr, der dadurch erfolgten Neutralisation von 2 Sonderprüfungen in der Nacht, der abermaligen

Unterbrechung nach dem Unfall von FRITZ WALDHERR und der erneuten Neutralisation kamen die Teams erst in den frühen Morgenstunden ins Quartier. Insgesamt wurden ganze 46 SP Kilometer gefahren. WALTER HLAWATY und KURT PICH ließ das aber alles kalt, stellten sie den MAZDA schon nach 300 m der 1. SP in den Wald. Ein kleiner Ausritt halt.
WALTER KOVAR und SUSI FLIEGER fuhren eine problemlose Rallye, wurden zweite ihrer Klasse und siebzehnte Gesamt.
ROBERT STRELL konnte sich nach ausgiebigen Test von Fahrwerkeinstellungen und neuem Reifenmaterial wieder motivieren und sein Können unter Beweis

stellen und entsprechende Resultate erzielen, wenn ihm auch das Glück nicht immer hold war.
Bei der ARBÖ MOBIL RALLYE im Raum Aspang, erstmals nach dem System 2000 unserer deutschen Nachbarn ausgetragen (2 Rallyes an 2 Tagen, jede extra gewertet) waren wegen des sicherlich überhöhten Nenngeldes nur 31 Teams am Start. KOVAR/FLIEGER waren eines davon, sie konnten mit Klassensiegen an beiden Tagen jeweils 11. im Klassement werden.
Bei der STEIERMARK RALLYE rund um Admont war bei WALTER KOVAR wieder GINI MALIK für die beruflich verhinderte SUSI FLIEGER als CO eingesprungen, neben WALTER HLAWATY saß wieder KURT PICH, seit 16. Juli Mitglied beim MSC GAMMA RACING.

Beide Teams erreichten das Ziel, waren aber ob ihrer gebotenen Leistungen vor allem am ersten, verregneten Tag sehr enttäuscht.

Bei der abschließenden SEMPERIT RALLYE musste WALTER KOVAR wegen einer verbogenen Hinterachse auf der SP 10 die Rallye vorzeitig beenden. WALTER HLAWATY, diesmal

mit CHRISTIAN KAINZ am heißen Sitz, klagte über mangelnde Leistung seines MAZDA und konnte diesen mit letzter Kraft ins Ziel retten.
So blieb unseren WALTERS viel Zeit über die Wintermonate, ihre angeschlagenen Rallyeautos wieder auf Vordermann zu bringen, hatte sich doch WALTER KOVAR vor der SEMPERIT RALLYE den Kadett von HERBERT STRIGLER zugelegt, diesen aber beim Training mit Motorschaden abstellen müssen.
CHARLOTTE PODLISKA, in der abgelaufenen Saison mit STEFAN REININGER unterwegs, hatte alle Höhen und Tiefen des Rallyesports kennen gelernt. Vom Überschlag des Servicefahrzeuges samt Rennauto auf der Anreise zur PORTUGAL RALLYE, über den Sieg beim RALLYE SPEZIAL, dem Ausfall bei der AKROPOLIS RALLYE mit stundenlangem Warten auf die Servicecrew bis zu den recht guten Ergebnissen bei den letzten Rallyes konnte sie über Eintönigkeit in der abgelaufenen Saison nicht klagen.
MIKE LENZMANN hatte seinen nach der ADAC 3 STÄDTE RALLYE verbogenen OPEL in liebevoller und monatelanger Kleinarbeit auf einer Rohkarosserie neu aufgebauten Kadett für gutes Geld an CARL AUER-WELSBACH verkauft.
HEIDI MUHR und PETER KLAMMINGER, (Peter ist seit 19. Juni Mitglied), gaben sich im Mai das Jawort, inzwischen sind sie schon stolze Eltern der bezaubernden ANJA.
Die während der Saison ausgetragenen drei Minigolfturniere auf der GRILL RANCH in Deutsch Wagram sowie das Bowling Turnier erwiesen sich als echte Hits. Es wurde bei jedem Meeting hart, aber fair gekämpft und so auch gute Ergebnisse erzielt. Dass an unserer Allgemeine Clubmeisterschaft sehr großes Interesse herrscht, zeigt die Tatsache, dass 16 der 23 Mitglieder an ihr in 24 Bewerben teilgenommen hatten.
Als neue Mitglieder im abgelaufenen Jahr wurden THOMAS HANAUER und GÜNTER LANDA in unsere

Reihen aufgenommen, letzterer war als Servicemann zum erstenmal bei der EXPO RALLYE dabei, kauft daraufhin einen DAIHATSU CHARADE, den er leider bei der STEIERMARK RALLYE in den Graben stellte.
Die Weihnachtsfeier und Siegerehrung der Clubmeisterschaften fand in BLAUENSTEINERS GÖSSER RESTAURANT in Wien 6 statt.

Die Saison **1993** begannen wir Anfang Jänner mit dem ersten von 2 Bowlingturnieren. Der Andrang war so groß, dass nicht alle zum Spielen kamen. Trotzdem brachten die 20 Teilnehmer großartige Leistungen, als bester stellte sich WOLFGANG FRIEDRICH vor CHRISTIAN KAINZ und GINI MALIK heraus.
Am 21. Februar gab es wieder unser Fußballturnier in Himberg, zum 2. Bowlingturnier kamen wieder 17 Mitglieder und Freunde, Sieger wurde diesmal WILLI GÄRTNER vor HANNES FIALA und dem Obmann.
Beim schon traditionellen Saisonauftakt zur österreichischen Rallyestaatsmeisterschaft, der BOSCH FRÜHLINGS RALLYE waren WALTER KOVAR mit Freundin GINI MALIK im neu aufgebauten OPEL KADETT GSI und GÜNTER LANDA mit Beifahrer THOMAS FLEER im reparierten DAIHATSU am Start. GÜNTER erreichte erstmals bei einer Rallye das Ziel, während bei WALTER, mit dem Ziel der Verbesserung der Vorjahresplatzierung in der ÖMS unterwegs, ein Reifenschaden in der SP 1 mehr als 1 Minute kostete und ein Abflug in SP 2 das vorzeitige Aus bedeutete.
MICHAEL DVOULETY feierte einen gelungenen Einstand beim WIENER CITY MARATHON, verfehlte das von ihm gesteckte Limit von 4 Stunden um ein paar lächerliche Minuten. Trotz allem eine bravouröse Leistung.
Unser Slalom am 1. Mai auf dem Rübenlagerplatz in Ernstbrunn wurde sowohl ein sportlicher als auf finanzieller Erfolg, nicht zuletzt dank der Unterstützung durch das AUTOHAUS ZIRBS, Stockerau, als auch durch die ERSTE ALLGEMEINE VERSICHERUNG, ebenfalls aus Stockerau.
Bei der SATURNUS RALLYE war vom MSC GAMMA RACING nur WALTER KOVAR mit bewährter Beifahrerin am Start. Ein erstarkter Motor sollte ein gutes Ergebnis bringen, doch leider machte ein gebrochener Schaltfinger dem ganzen einen Strich durch die Rechnung.
CHRISTIAN KAINZ hatte sich das Ziel gesetzt,

endlich einmal Clubmeister zu werden, er fuhr alles an Slaloms, was ihm unter die Räder seines OPEL MANTA kam. WILLI GÄRTNER stand ihm allerdings in nichts nach, JUNIOR MICHI GÄRTNER war zum Zuschauen verurteilt, weil sein FORD FIESTA nach dem Unfall beim Rallyeseminar noch nicht einsatzbereit war.
Die 15-Jahr Feier fand am 12. Juni auf der GRILL RANCH statt, das dabei ausgetragene Minigolfturnier gewann WALTER KOVAR vor MICHI GÄRTNER und MICHI DVOULETY, was im Anschluss bei einem opulenten Mahl gefeiert wurde.
Der 3. Lauf zur Staatsmeisterschaft, die INA DELTA RALLYE in Kroatien, wurde von den meisten heimischen Spitzenfahrern boykottiert, sodass nur 15 heimische Teams am Start waren. Angeführt von RAIMUND BAUMSCHLAGER, dem Ford öS 200.000,-- geboten hatte, wenn er auf einen Start verzichtet, waren WEISSENGRUBER (FORD), STENGG, KOVAR, PAYRICH (OPEL), REITSPERGER und FRIEDL (VW) sowie SEREINIG (MAZDA) und DEINBACHER (LANCIA) und weitere 6 Teams nach Zagreb gekommen. Die meisten heimischen Teams fielen den anspruchsvollen Sonderprüfungen zum Opfer, einzig RAIMUND BAUMSCHLAGER meisterte die ihm gestellte Aufgabe mit Bravour und siegte nach der BARUM RALLYE bei seinem 2. EM Lauf. Der Newcomer aus Kärnten, FELIX SEREINIG übernahm mit dem 7. Rang bei seiner erst dritten Rallye die Führung in der Gruppe-N Wertung.

MICHI GÄRTNER hatte an diesem Wochenende

(25./26.Juni) seinen ersten inter-nationalen Auftritt beim Bergrennen CIVIDALE-CASTELMONTE östlich von Udine (I). Motoraussetzer am FORD FIESTA XR2i verhinderten einen besseren Einstand, er konnte aber viel Erfahrung sammeln, sah aber trotzdem das Ziel in CASTELMONTE.
Bei der 20. RALLYE BOHEMIA war Österreich nur

durch den MSC GAMMA RACING vertreten. EDDY SCHLAGER, er hatte seine Mitgliedschaft beim Club wieder aktiviert, war mit seinem deutschen CO GÜNTHER HÜBNER mit einem von V.A.G BUDER aufgebauten AUDI S2 in der Gruppe N am Start,

GÜNTER LANDA und THOMAS FLEER (seit 01.07. Mitglied) brachten wieder den DAIHATSU CHARADE GTti, WALTER HLAWATY und FOLKI PAYRICH den MAZDA 323 mit neuem Differential und WALTER KOVAR, mit GINI MALIK, den bewährten OPEL KADETT GSI an den Start. GÜNTER LANDA überschlug sich leider schon in SP 3, WALTER KOVAR flog in der SP 18 vor der Brauerei KOVAR in ein Brückengeländer, einzig EDDY SCHLAGER, mit Reifenschäden kämpfend und WALTER HLAWATY, mit der Angst kämpfend, erreichten als 17. und 41. das Ziel in MLADA BOLESLAV.
Beim RALLYE SPRINT war zwar der Start von HLAWATY/PAYRICH geplant, allerdings machte ein Getriebeschaden schon bei der Anreise dem

Vorhaben ein vorzeitiges Ende. GÜNTER LANDA erreichte das Ziel, nach einem 3 Minuten Steher als Folge eines Ausritt aber nur als 26. der Gesamtwertung, während WALTER KOVAR schon im zweiten Besichtigungsumlauf einen kapitalen Motorschaden hatte.
In der Zwischenzeit waren die GÄRTNERS und CHRISTIAN KAINZ und Freundin EDITH SCHENKERMAYR bei diversen Slaloms und

Bergrennen am Start. Auch CHRISTIAN STRELL, der in seit kurzem einen RENAULT 5 GT TURBO sein eigen nennt, bewegte diesen auf diversen Slaloms recht erfolgreich.
FRIEDRICH RIEDL und CHRISTIAN ENTNER waren im Sommer als neue Mitglieder zu uns gestoßen.
Beim Minigolfturnier Anfang September ging MICHI GÄRTNER als Sieger hervor, gefolgt von CHRISTIAN KAINZ und WILLI GÄRTNER.

Am 11. September schlossen ANDREA MALIK und RICHARD WÄCHTER den Bund fürs Leben.
Nach mehreren Differenzen entschied sich der Vorstand für eine Kündigung der Mitgliedschaft von WALTER KOVAR.
Bei der ARBÖ MOBIL RALLYE (17.-18.09)

waren demnach nur LANDA/FLEER vom Club am Start. Ein Ausfall am ersten Tag und die Aufgabe nach der 2. SP des zweiten Tages (THOMAS FLEER klagte über extreme Rückenschmerzen - wie sich bei einer genauen Untersuchung herausstellte - hatte sich ein Muskel vom Knochen gelöst) waren die magere Ausbeute.
Der 2. GAMMA SLALOM auf dem Rübenplatz Ernstbrunn schien vorerst gewaltig in die Binsen zu gehen. Strömender Regen und keine Starter bis knapp 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung ließen das schlimmste befürchten. Dann füllte sich plötzlich das Fahrerlager, in kürzester Zeit wurde ein Kurs gesetzt und eine tadellose Veranstaltung abgehalten. 114 Nennungen konnten auf der Habenseite verbucht werden. Dank der großzügigen Pokalspenden der Firmen HOBBYTECH MODELLBAU WIEN, AUTOVERLEIH KALAL, REIFEN STEININGER, AUSPUFFSPEZI, AUTOHAUS ZIRBS und ERSTE ALLGEMEINE VERSICHERUNG wurde es auch wieder ein finanzieller Erfolg. Als positive Draufgabe konnte noch HERMANN VALISIK gewonnen werden, der seit diesem Zeitpunkt die Teilnehmer mit seinem Buffet versorgt.
Bei der INT. ARBÖ STEIERMARK RALLYE war nach dreijähriger Pause wieder KURT PICH am Start. Als Beifahrer im HLAWATY MAZDA saß der Obmann, da HANNES FIALA, (seit Jänner ebenfalls Mitglied), der ursprünglich als Co fungieren sollte, verhindert war. GÜNTER LANDA machte sich unter den Mitgliedern auf die Suche nach einem geeigneten Beifahrer und konnte ihn in Gestalt der ANDREA WÄCHTER finden. Beide Teams erreichten trotz widrigster Wetter- und Straßenverhältnisse das Ziel der Rallye.
1993 zählte nach vielen Jahren Pause wieder die ADAC 3 STÄDTE RALLYE in Bayern als Lauf zur österreichischen Rallyemeisterschaft. Vier Sonderprüfungen in Oberösterreich machten die Rallye recht attraktiv und lockten viele heimische Zuschauer an. Leider kam es in der SP 6 zu einem tragischen Unfall, bei dem eine Oberösterreicherin getötet wurde.

Die Rallye wurde darauf hin abgebrochen und nicht mehr neu gestartet. Da nur 14 Österreicher am Start waren, gab es auch kein eigenes Klassement. Vom MSC GAMMA RACING war leider kein Team am Start, sehr wohl aber die beiden Obmänner als Zuschauer vor Ort.
Bei der abschließenden SEMPERIT RALLYE, erstmals mit dem EM-Koeffizienten 10 versehen, waren neben LANDA/WÄCHTER auch der Obmann (nach 9-jähriger Pause) mit CHRISTIAN KAINZ auf dem HLAWATY MAZDA am Start. GÜNTER musste den DAIHATSU

schon in der zweiten SP mit Kupplungsschaden abstellen, während der ´Chef´ den MAZDA auf den Schotterprüfungen des ersten Tages mit sehr viel Herz und guten Zeiten bewegte.

Leider streikte am 2. Tag schon bei der 1. SP die Schaltung, die Gänge 2,4 und der Retourgang ließen sich nicht mehr einlegen, trotz allem ging es recht hurtig dahin, bis in der SP 20 einige Bäume dem Ziel, die Rallye zu beenden, ein jähes Ende setzten. Als 3. Team des **MSC GAMMA RACING** war EDDY SCHLAGER unter der Bewerbung von ROTHLEHNER MOTOR SPORT am Start, er musste seinen AUDI S2 in der SP 8 aber mit Getriebeschaden abstellen.
Der letzte Bewerb zur Allgemeinen Clubmeisterschaft war am 07.12. das 3. Bowlingturnier, woran nach fünfjähriger Pause auch wieder ROBERT und KARIN STROBL teilnahmen. Als Sieger konnte sich REINHOLD PAYRICH vor MICHI DVOULETY und ROBERT STROBL eintragen.
Die Weihnachtsfeier fand wieder im RISTORANTE GENTILE statt, der Zauberer JEFF MERLIN sorgte für eine Auflockerung des Programms. Auch dankte der Obmann jenen Mitgliedern, die länger als 5 Jahre dem MSC GAMMA RACING die Treue gehalten hatten.
Mit Jahreswechsel traten WILHELM und MICHAEL GÄRTNER aus dem Club aus, um sich der Reaktivierung der RARA VIENNA, bei der WILLI einst Obmann gewesen war, zu widmen. Dafür konnte ANDREA WÄCHTER als ´neues´ Mitglied gewonnen werden, auch REINI PAYRICH kehrte nach vierjähriger Pause wieder zum Club zurück.